



PRESSEKONFERENZ

ZUKUNFTS-Kollektivvertrag Tourismus für Niederösterreich

JUFA Hotels und Gewerkschaft vida einigen sich erstmals auf richtungsweisende Verbesserungen über geltenden Branchenkollektivvertrag hinaus

Teilnehmer: **HORST PAMMER**
LANDESVORSITZENDER GEWERKSCHAFT VIDA NIEDERÖSTERREICH

GERHARD WENDL
VORSTANDSVORSITZENDER JUFA HOTELS

PETRA ZIMMERMANN
PROKURISTIN & PERSONALCHEFIN JUFA HOTELS

MARTIN OBERFEICHTNER
BETRIEBSRATSVORSITZENDER JUFA HOTELS

Ort: Arbeiterkammer Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Datum: 17. November 2023

Uhrzeit: 10:30 Uhr

Nach über einem Jahr Verhandlung ist es den JUFA Hotels und der Gewerkschaft vida gelungen, einen neuen Zukunfts-KV Tourismus zu realisieren. Das Ergebnis sind deutlich verbesserte Rahmenbedingungen und bessere Bezahlung für alle Mitarbeiter:innen der JUFA Hotels – auch in Niederösterreich.

Horst Pammer, Vorsitzender der Gewerkschaft vida Niederösterreich:

„Ich freue mich, dass die JUFA Hotels auf uns zugekommen sind und gemeinsam mit uns diesen richtungsweisenden Zukunfts-KV abgeschlossen haben. Das ist ein wichtiges Signal an die gesamte Tourismusbranche: Denn nur wenn das Angebot am Arbeitsmarkt stimmt, wird auch die Nachfrage der Arbeitnehmer:innen wieder passen. Im Interesse der Beschäftigten freut es uns sehr, einen so starken Partner wie die JUFA Hotels an unserer Seite zu haben. Wir hoffen, dass noch viele weitere Betriebe aus der Hotellerie und Gastronomie diesem guten Beispiel folgen werden. Wir stehen für Gespräche jederzeit bereit.“

Gerhard Wendl, Vorstandsvorsitzender JUFA Hotels:

„Die Arbeitswelt verändert sich und die Branche muss sich verändern, möchte man als Unternehmen zukunftsfit für neue Arbeits- und Lebensmodelle sein. Dafür ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für Mitarbeiter:innen zu schaffen, um diese langfristig im Unternehmen zu halten. Über 300 Mitarbeiter:innen wurden im Rahmen unseres JUFA Zukunftsprozesses dazu aufgerufen, diesen aktiv mitzugestalten und ihre *New-Work*-Ideen einzubringen. Nach langen Verhandlungen ist es nun gelungen, daraus zeitgemäße und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle abzuleiten, Gehaltsstufen zu attraktivieren und umfangreiche Entwicklungsangebote zu schaffen. Gemeinsam setzen wir so neue Maßstäbe für den österreichischen Tourismus „*Der Mensch im Mittelpunkt*“ ist bei uns ein Leitsatz, der stark im Unternehmen und in der JUFA DNA verankert ist und nun erfreulicherweise auch in einem eigenen Zukunfts-KV.“

Petra Zimmermann, Prokuristin und Personalchefin JUFA Hotels:

Der neue KV gibt unseren Mitarbeiter:innen Sicherheit, was sie bei uns an (Mehr)Leistungen bekommen. Bei der Umsetzung im September 2023 haben wir gesehen, dass wir vor allem langjährige Mitarbeiter:innen und Fachkräfte belohnen durch mehr Urlaubstage, schon nach 6 Jahren, die höheren Gehälter und die Anrechnung von Vordienstzeiten. Das Feedback des JUFA Teams: Sonntagszuschlag und ein freies Wochenende im Monat zeigen, dass endlich die Arbeit an Wochenenden wertgeschätzt wird.

Martin Oberfeichtner, Betriebsratsvorsitzender JUFA Hotels:

Wir wollten etwas, das unsere Hotels auch für neue Bewerbungen attraktiv macht.

Und dass langjährige Mitarbeiter auch ihren Anteil erhalten, wie z.B. schnelleres Erreichen der 6. Urlaubswoche. Ganz wichtig für mich als Betriebsrat ist die Einführung eines gerechten Nachtzuschlages (stundenweise Abrechnung) sowie der Sonntagszuschlag.

Bessere Bezahlung, zusätzliche Urlaubstage

Der richtungsweisende Zukunfts-KV-Tourismus bietet eine Vielzahl an Vorteilen für Arbeitnehmer:innen. So erreichen Beschäftigte künftig wesentlich schneller die sechste Urlaubswoche – nämlich nach 16 Dienstjahren. Außerdem gibt es ein fixes freies Wochenende pro Monat sowie einen Zuschlag für Sonntagsarbeit. Der neue monatliche Brutto-Mindestlohn beträgt seit 1. September 2023 1.900 und ab dem 1. Mai 2024 2.000 Euro.

Der Kollektivvertrag der JUFA Hotels: Ein kurzer Überblick



Regelung	Zukunfts-KV Tourismus	Branchen-KV Tourismus
Erstmals einheitliches österreichweites Lohn- und Gehaltssystem für Arbeiter:innen und Angestellte	✓	-
Vereinheitlichung aller Bundesländer auf höchstem Niveau (Basis KV Wien) plus €100,- brutto bereits bei den Mindestgehältern	✓	-
Deutliche Gehaltserhöhungen für Fachkräfte nach 2,5 und 10 Jahren (jeweils €100,-brutto)	✓	-
Lohngruppe 4 abgeschafft (Fachkräfte im 1. und 2. Jahr kommen sofort in Lohngruppe 3)	✓	-
Anrechnung von 3 (Fremd) Vordienstjahren bei Fachkräften	✓	-
Möglichkeit für ungelernte in die Fachkräfteeinstufung aufzusteigen, durch eine Kombination aus Arbeitserfahrung und Fortbildung. Z.B. Teilnahme am JUFA Hotels Talentprogramm	✓	-
Deutlich höhere Lehrlingsentgelte (€100 im ersten Lehrjahr bzw. €150,-brutto ab dem 2. Lehrjahr)	✓	-
Sonntagszuschläge 25%	✓	-
Nachzuschläge 30% ab 23.00 Uhr	✓	-
Anhebung des Urlaubsanspruchs nach dem 6. Jahr. Alle 3 Jahre 1 Tag, nach 15 Jahren die ganze 6. Woche	✓	-
Ein halbes Jahr Durchrechnung bei Teilzeitkräften statt nur 3 Monate, dafür dann 50% Zuschlag, nicht nur 25%	✓	-
Normalarbeitszeit auf 10 Stunden erhöht, dadurch höhere Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen	✓	-
Garantiert ein Wochenende pro Monat frei	✓	-
Ein Monat Probezeit für Arbeiter:innen und Angestellte	✓	-
Jubiläumsgeld nach 20 Jahren zusätzlich, kann auch in Freizeit konsumiert werden	✓	-
Einmalige Übertragung von Zeitguthaben bei Ende der Durchrechnung im Ausmaß einer Wochenarbeitszeit	✓	-
Sprachenzulage ohne Englisch und Deutsch	✓	-

Erstmals einheitliches österreichweites Lohn- und Gehaltssystem

Der Branchenkollektivvertrag für das Hotel- und Gastgewerbe unterscheidet sich bei der Entlohnung von Bundesland zu Bundesland. Durch den Zukunfts-KV Tourismus erhalten die Beschäftigten österreichweit erstmals den gleichen Lohn.

Mindestlohn/ -gehalt der Beschäftigtengruppe 5:

Seit 01.09.2023:	ab dem ersten Dienstjahr	€ 1.900,--
	ab dem 11. Dienstjahr	€ 2.100,--
Mit 01.05.2024:	ab dem ersten Dienstjahr	€ 2.000,--
	ab dem 11. Dienstjahr	€ 2.200,--

Die Löhne und Gehälter der Beschäftigtengruppen 1, 2 und 3 werden je nach Dienstjahr zwischen € 100,-- bis € 400,-- angehoben.

TOURISMUS IN ZAHLEN

In der österreichischen Gastronomie und Hotellerie arbeiten dauerhaft rund 280.000 Beschäftigte. Dementsprechend groß ist der Anteil der Kolleg:innen am Erfolg des Tourismuslandes Österreich und am Wert für die heimische Wirtschaft. Die Herausforderungen am touristischen Arbeitsmarkt sind ein weltweites Phänomen, das durch die spezifische Nachfrage und das Angebot von touristischen Dienstleistungen geprägt ist. Die Anforderungen des Marktes und die Saisonalität der Branche führen zu besonderen Herausforderungen.

Nachfrage und Wachstum: Die Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen ist von 1997 bis 2019 kontinuierlich gewachsen, was sich in steigenden Beschäftigungszahlen niedergeschlagen hat. Die Deckung des steigenden Personalbedarfs stellt eine zentrale Herausforderung dar.

Beschäftigungsmuster und -struktur: Die Beschäftigung im Tourismussektor ist durch eine hohe Saisonalität und Regionalität geprägt. Das Angebot touristischer Dienstleistungen ist immer vor Ort und just in time zu erbringen.

Internationale Arbeitskräfte: Der Anteil der Tourismusbeschäftigten mit österreichischer Staatsbürgerschaft sank von über 70% im Jahr 1997 auf nur noch 43% im Jahr 2019.

Ausbildung und Mitarbeiterbindung: Rund 40 % der Personen, die von 1997 bis 2019 im Tourismus beschäftigt waren, waren weniger als ein Jahr in der Branche tätig. Eine wichtige Rolle bei der Mitarbeiterbindung spielt die Lehrausbildung. Lehrlinge bleiben zwar vergleichsweise am längsten in der Branche, allerdings kehrt die Mehrheit bereits nach dem Lehrabschluss der Branche für immer den Rücken.

Herausforderungen für die Branche: Die hohe Fluktuation und der ständige Wechsel von Arbeitskräften sind die größten Herausforderungen für die Branche. Zudem ist der Tourismussektor in Österreich durch eine kleinteilige Betriebsstruktur geprägt, die hohe Lehrabbruchsquoten zur Folge hat.

Quellen:

Statistik Austria

„Der touristische Arbeitsmarkt – Vor, während und nach Corona“ von Dominik Walch, Institut für Höhere Studien, 2023



Über JUFA Hotels:

„JUFA Hotels: Vor über 30 Jahren machte Gerhard Wendl - CEO der JUFA Hotels - mit seinem Konzept, familienfreundliche Urlaubsangebote zunächst in Österreich anzubieten zum Marktführer im heimischen Familien- und Jugendtourismus. Mittlerweile zählt man über 60 Hotels in weiteren vier Ländern. Mit europaweiten Standorten in Deutschland, in Liechtenstein und der Schweiz erzielt man rund 1,6 Millionen Nächtigungen pro Jahr und beschäftigt über 1.400 Mitarbeiter*innen. Die JUFA Hotels sind keine Hotelkette, sondern vielmehr eine Hotelidee mit der Mission: Gemeinsame Erlebnisse und Urlaubsabenteuer für Familien, Freunde und Menschen, mit gesellschaftlicher Verantwortung in vielen Regionen Europas anzubieten. Das unternehmerische Handeln orientiert sich somit stets daran einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und regionale Wertschöpfung zu erzielen.“

Über die Gewerkschaft vida:

vida ist die österreichische Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft. Wir vertreten ArbeitnehmerInnen aus über 100 Nationen und über 75 Berufsgruppen, von der Lehre bis zur Pension. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern. Unsere Mitglieder arbeiten in verschiedenen Bereichen wie Eisenbahn, Sicherheitsdiensten, Handel, Sozialen Diensten, Sanitäts- und Krankenhauspersonal, Hausbesorgung, Reinigung, Tourismus, Gastronomie, Friseur- und Kosmetikbranche, Schifffahrt, Berufskraftfahrzeugen, Piloten- und FlugbegleiterInnen. Wir setzen uns für ihre Lebensqualität ein. Gemeinsam mit den BetriebsrätInnen vor Ort kämpfen wir für gute Arbeitsbedingungen und verhandeln jedes Jahr über 150 Kollektivverträge. Solidarität ist uns wichtig, deshalb lohnt es sich, ein Mitglied bei uns zu werden. Als Gewerkschaft zum Anfassen und Mitgestalten setzen wir uns für eine gerechte Arbeitswelt mit guten Bedingungen und fairen Einkommen ein.

Rückfragen & Kontakt:

Gewerkschaft vida/Öffentlichkeitsarbeit

Mag. (FH) Yvonne Heuber

Tel.: 0664 / 614 57 51

E-Mail: yvonne.heuber@vida.at

www.vida.at

JUFA Hotels/Unternehmenskommunikation

Mag.^a Ulrike Grochot

Tel.: 0664 80783 712

E-Mail: presse@jufahotels.com

www.jufahotels.com